

Zeitschrift:	Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber:	Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band:	- (1983)
Heft:	18
Rubrik:	Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich : Sitzung vom 26. Januar 1983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich
Sitzung vom 26. Januar 1983

355. Anfrage. Kantonsrätin Monika Weber, Zürich, hat am 1. November 1982 folgende Anfrage eingereicht:

Der Europarat hat 1969 zur Verbesserung der Lage der Zigeuner verschiedene Empfehlungen verabschiedet. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Forderung ein, den Fahrenden Wohnwagenplätze, ausgestattet mit Sanitätreinrichtungen, Elektrizität und Telefon, in der Nähe von Schulen, in Dörfern und Städten zur Verfügung zu stellen.

Ich frage den Regierungsrat an,
a) in welchem Umfang sich dieses Problem im Kanton Zürich stellt,
b) was er in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht für die Zigeuner mit Schweizer Bürgerrecht getan hat und
c) was er in Zukunft zu tun gedenkt.

Auf Antrag der Direktion der öffentlichen Bauten beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Monika Weber, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Die Aufgaben, die sich der Öffentlichkeit aus der Anwesenheit Fahrender stellen, sind naturgemäß nicht auf den Kanton Zürich beschränkt. Ein koordiniertes Vorgehen der Kantone wäre erwünscht und in einigen Bereichen sogar erforderlich. Die Arbeiten der von der Bundesverwaltung eingesetzten Kommission «Fahrendes Volk in der Schweiz», in der auch Vertreter dieser Gruppen mitwirken, sind noch nicht abgeschlossen. Nicht zuletzt im Hinblick darauf rechtfertigt sich auch eine Zurückhaltung gegenüber der Empfehlung von Gremien des Europarates an die Mitgliedstaaten, Fahrenden Aufenthaltsplätze zur Verfügung zu stellen.

Bis vor kurzer Zeit galten im Kanton Wohnwagenplätze für Fahrenden als eigentliches Problem. Zwar wurde

Politische Vorstösse im Kanton Zürich, Antworten des Regierungsrates, aktuelle Lage...

Herzlichen Dank Monika Weber, Dr. U. Hedinger und P. Roth! Allerdings:
1 Woche später hatten die Fahrenden-Vertreter die letzte Sitzung in Bern. Und seither heisst es wieder warten ... Doch: Silberstreifen am Horizont? Danke!!!!

Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich
Sitzung vom 26. Januar 1983

354. Postulat. Die Kantonsräte Dr. Ulrich Hedinger und Peter Roth, Zürich, haben am 15. November 1982 folgendes Postulat eingereicht und schriftlich begründet:

Der Regierungsrat wird gebeten, Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen über Verbesserungen der Aufenthalts-, Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten ethnischer Minderheiten (Romani, Jenische und die weiteren Stämme und Sippen der «Fahrenden») im Kanton Zürich: in rechtlicher, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Auf Antrag der Direktion der öffentlichen Bauten beschliesst der Regierungsrat:

I. Zum Postulat Dr. Ulrich Hedinger und Peter Roth, Zürich, wird wie folgt Stellung genommen:

1. Die von den Postulanten angesprochene Problematik erregt das besondere Interesse der Öffentlichkeit, weil etwa zwei Jahren grössere Gruppen an vermehrt durch Teil. „...“

bei der Rechtsanwendung, für die Behörden ein Ermessensspielraum besteht.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, das Postulat Dr. Ulrich Hedinger und Peter Roth, Zürich, nicht zu überweisen, sondern abzulehnen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der öffentlichen Bauten.

Zürich, den 26. Januar 1983

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Roggwiler

